

 <p>Historisches Museum der Pfalz, Speyer / Ehrenamtsgruppe HMP Speyer [CC BY]</p>	<p>Objekt: Französische Militärkorrespondenz 11. März 1916</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: 1914-1918. Die Pfalz im Ersten Weltkrieg, Postkartensammlung</p> <p>Inventarnummer: HM_0_10003_025</p>
---	--

Beschreibung

Karte im Querformat. Auf der Vorderseite: "Correspondance militaire / Carte postale", Abbildung: vier Landesfahnen, die mit einem Band zusammengehalten werden, Absender: "Potelle Alfred / 128e Infanterie / 6e Compagnie / secteur 118", Adressat: "Monsieur Rat Octave / en subsistance / à la 2e Batterie / du 42e Artillerie / secteur postal 110", Stempel: "Tresor et Postes / 13 - 3 / 16 / 118". Auf der Rückseite ein handschriftlicher Text:

Transkription:

"Samedi 11 Mars 1916

Mon cher camarade

J'ai reçu ta lettre qui me fait grand plaisir de te savoir en bonne santé je ne savais quoi penser de ne pas recevoir de réponse de mes (deux) cartes enfin je sais que tu es bien je l'ai dit chez la mère (David) et j'ai dit que tu t'ennuies de ne pas recevoir de réponses que tu as écrit à l'an je te fait cette carte car je n'est plus de papier ni enveloppe je devais recevoir un colis de chez nous et il sont suspendu jusque nouvel (ordre) j'ai mon beau frère qui est à Ancenis il va souvent chez la mère (David) pour moi ça va toujours je suis toujours dans les tranchées voila aujourd'hui 29 jours quand (...) je (...) ma petite provision de ce que j'avais besoin mais la ça vient long et personne n'a plus rien et les colis suspendu ça va bien pour ça que j'ai à te dire je ne peux te l'écrire il faut se voir j'espère que cela viendra un jour quand j'aurais du papier et te ferais une lettre plus longue et si tu change fais moi le savoir à Bientot

je termine en te serrant très cordialement la main
ta camarade Potelle"

Übersetzung

"Samstag, 11. März 1916

Mein lieber Kamarad

Ich habe deinen Brief erhalten, der mir sehr viel Freude bereitet hat, da ich dich bei guter Gesundheit weiß. Ich wusste nicht, was ich davon halten sollte, keine Antwort auf meine (zwei) Karten zu erhalten. Schließlich weiß ich, dass es dir gut geht. Ich habe es bei der Mutter (David) gesagt und habe gesagt, dass du dich langweilst, wenn du keine Antwort darauf bekommst, was du (zum Jahr) geschrieben hast. Ich schreibe dir diese Karte, da ich kein Papier und auch keinen Umschlag mehr habe. Ich müsste ein Paket von daheim erhalten und die sind bis zur neuen (Ordnung angehängt). Ich habe meinen Schwager in Ancenis, er geht oft zur Mutter (David). Bei mir geht es immernoch, ich bin immernoch im Graben. Sieh an, heute sind es 29 Tage, dass (...) ich (...) meine kleine Provision von dem, was ich brauche, aber das kommt lange und niemand hat mehr etwas und die angehängten Pakete, das ist, was ich dir sagen kann. Ich kann es dir nicht schreiben, wir müssen uns sehen, ich hoffe, dass das kommt, eines Tages, dass ich Papier habe und ich schreibe dir einen längeren Brief und wenn du wechselst, lass es mich wissen. Bis bald
Ich schließe und drücke dir sehr freundlich die Hand
Dein Kamarad Potelle".

Grunddaten

Material/Technik:	Karton, Tinte, Bleistift / Druck, Handschrift, Stempel
Maße:	BxH: 14 x 9 cm

Ereignisse

Verfasst	wann	11.03.1916
	wer	
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Frankreich
[Zeitbezug]	wann	1914-1918
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Erster Weltkrieg
- Feldpost
- Postkarte